



Das Altenburger Land

AMTSBLATT des Landkreises Altenburger Land

26. Jahrgang Nr. 9/16. Juli 2022

Klinikum und Flugplatz blicken auf Jahre des Wandels und der Weiterentwicklung zurück



Im Klinikum werden pro Jahr rund 40.000 Patienten behandelt. Foto: E. Reinhold Verlag



Geschätzt und genutzt wird der Flugplatz von Geschäftsreisenden. Foto: F. Hartmann

Altenburg. Gleich zwei der Gesellschaften, an denen der Landkreis Altenburger Land mehrheitlich beteiligt ist, feiern dieser Tage Jubiläum. Der Flugplatz Altenburg-Nobitz beging die 30-jährige zivile Nutzung des Airports. Beim Klinikum Altenburger Land jährt sich die Einweihung des Neubaus zum 25. Mal.

Es war das Ende einer Ära. Bis dahin riegelte ein Stacheldrahtzaun über Jahrzehnte das militärische Flugplatzgelände in Nobitz ab. Am 15. Juni 1992 hatte die Absperrung endgültig

ausgedient. An diesem Tag zerschnitten der damalige Landrat des Altenburger Landes, Christian Gumprecht, der damals amtierende Thüringer Wirtschaftsminister, Jürgen Bohn und der frühere russische Kommandant des Militärflugplatzes, Oberst Wassili Laszar, symbolisch den Stacheldraht.

Damit war der Weg frei für eine Entwicklung, die heute als erfolgreich betrachtet werden kann. „Der Flugplatz ist inzwischen ein ernstzunehmender Wirtschaftsfaktor für die Region“, schätzt Landrat Uwe Melzer ein. Die Betreibergesellschaft,

die Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH, konnte in den zurückliegenden Jahren Schulden von rund einer Million Euro abbauen. 2021 lagen die Verbindlichkeiten erstmalig bei null.

Zukünftig soll die Nutzung des Flugplatzes durch die Industrie ausgebaut werden. Bereits seit einigen Jahren wird das Areal unter anderem zum Testen für autonomes Fahren und Fliegen sowie neuartige Steuerungen genutzt. „In Zukunft wollen wir diesen Bereich weiter ausbauen“, so Landrat Uwe Melzer.

Jahre des Wandels, der Veränderung und der Weiterentwick-

lung liegen ebenso hinter dem Klinikum Altenburger Land, dessen neues Gebäude am Altenburger Stadtrand am 16. Juli 1997 nach knapp vierjähriger Bauzeit eingeweiht wurde. Zuvor hatte der Thüringer Landtag im Frühjahr 1992 den Neubau des Krankenhauses Altenburg als ersten in Thüringen aus rein öffentlichen Mitteln beschlossen.

Heute ist das Klinikum, das zu den größten Arbeitgebern im Landkreis gehört, eine leistungsfähige Einrichtung mit modernster Medizintechnik und hoch qualifiziertem Personal. In

vielen Bereichen und Abteilungen wurden in den zurückliegenden Jahren erhebliche Investitionen getätigt. Eine der größten Anschaffungen war 2018 der Kauf eines neuen Magnetresonanztomographen, eines der umfangreichsten Projekte jüngst die Einführung der elektronischen Patientenakte. „Wie wertvoll ein modern entwickeltes, wirtschaftlich solide aufgestelltes und klug geführtes Klinikum ist, hat uns zuletzt die Coronapandemie gezeigt“, sagte Uwe Melzer anlässlich der Jubiläumsfeier. *reu/JF*

Mehr auf Seite 6 und 7

Anzeige



Werte schenken ist einfach.



Sparkasse Altenburger Land

Wenn Sie mit einem Goldstück Augen leuchten lassen.

Unsere Geschenkkarten sind ein einzigartiges Präsent für den Schulanfang.



Öffentliche Bekanntmachung

Die 37. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land findet am **Dienstag, 19. Juli 2022 um 18 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal, statt.
Tagesordnung – öffentlicher Teil:
1. Informationen, Allgemeines

2. Anfragen der Ausschussmitglieder
Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils
3. Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro – Technische Ausrüstung (Elektro) für die Umnutzung des ehemaligen Schulgebäudes als Verwaltungsgebäude Schloßstraße 10 in 04626 Schmölln

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Ausschuss für Soziales und Gesundheit** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land hat in seiner 18. Sitzung am **7. Juli 2022** folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 18:
Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beschließt unter Vorbehalt des Beschlusses KT-DS/0211/2022 des Kreistages, für die Förderung von Familienerholungsaufenthalten in den Thüringer Familienferienstätten und sonstigen für Familienerholung geeigneten Einrichtungen einen jährlichen Betrag in Höhe von insgesamt 27.200 Euro aus Mitteln des Landesprogramms „Solidarisches Zu-

sammenleben der Generationen“ (LSZ) bereitzustellen.

Beschluss Nr. 19:
Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beschließt die Vergabe der zusätzlichen Fördermittel 2022 auf die Projekte entsprechend der Bedarfsabfrage gemäß Anlage.

Hinweis:
Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg bzw. auf der Homepage des Landkreises im Kreistagsinformationssystem unter www.altenburgerland.de eingesehen werden.

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.altenburgerland.de/de/Stellenangebote

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Jugendhilfeausschuss** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land hat in seiner 16. Sitzung am **29. Juni 2022** folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 36:
Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Bedarfsplan Kindertagesbetreuung 2022/2023 gemäß Anlage.

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 36. Sitzung am **5. Juli 2022** folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss Nr. 84:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 4 – Elektrotechnische Anlagen – vorgezogene Maßnahmen zum Bauvorhaben Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung der Firma

lytec GmbH
Geschäftsführer
Herrn Marco Neumann
Hainholzstraße 4
99441 Mellingen

auf das Angebot vom 18.05.2022 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 672.890,65 Euro zu erteilen.

Beschluss Nr. 85:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, die Vergabe der Planungs- und Überwachungsleistungen > 25.000,00 Euro zum Bau-

vorhaben Erneuerung der K 503 in der Ortslage Postenstein an das

Architektur- und Ingenieurbüro
Herrn Hendrik Bachmann
Alexander-Puschkin-Str. 17
in 04626 Schmölln

für die Objektplanung Verkehrsanlage Leistungsphasen 1 – 8 sowie die baubegleitende Überwachung mit einer Summe von 25.460,47 Euro zu beauftragen.

Beschluss Nr. 86:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Objektplanung Gebäude und Innenräume für die Umnutzung des ehemaligen Schulgebäudes als Verwaltungsgebäude, Schloßstraße 10 in 04626 Schmölln an das

Architekturbüro Runst
Dorfstraße 45
04626 Vollmershain

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von 213.692,02 Euro (brutto).

Beschluss Nr. 87:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Tragwerksplanung für die Umnutzung des ehemaligen Schulgebäudes als Verwaltungsgebäude, Schloßstraße 10 in 04626 Schmölln an die

Schmidt & Laabs Ingenieurgesellschaft mbH
Dr.-Friedrich-Wolf-Str. 15
07545 Gera

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von 49.147,24 Euro (brutto).

Beschluss Nr. 88:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Technische Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär) für die Umnutzung des ehemaligen Schulgebäudes als Verwaltungsgebäude, Schloßstraße 10 in 04626 Schmölln an die

Bietergemeinschaft

IBZ Ingenieurbüro
Haustechnik
Ralf Zölsmann
Coßwitzanger 5, 0426
Schmölln

und

Planungsbüro Ebersbach
Gartenstraße 34, 04626
Schmölln

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von 64.572,10 Euro (brutto).

Uwe Melzer
Landrat

Hinweis:
Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg bzw. auf der Homepage des Landkreises im Kreistagsinformationssystem unter www.altenburgerland.de eingesehen werden.

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter:

www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO:

SV-L 061-2022 Hardware für die Schulen des Landkreises Altenburger Land
Los 1 – Lieferung und Auf-

bau von Windows PC und Zubehör
Los 2 – Lieferung von Notebook-PC
Los 3 – Lieferung von Windows-Servern
Los 4 – Lieferung von Netzwerkkomponenten
Los 5 – Lieferung von Videoprojektoren

SV-L 065-2022 Individuelle Schülerbeförderung
Beförderung einer Schülerin von Altenburg nach Schmalkalden (Bentheim-Schule) und zurück

SV-L 066-2022 Individuelle Schülerbeförderung
Beförderung eines Schülers von Platschütz nach Altenburg (Regenbogenschule) und zurück

Offene Verfahren nach VOB/A:

HB-B 033-2019-27 Landestheater Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung
Los 27 – Stahl- und Metallbauarbeiten

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:

SB-B 051-2022 Erneuerung Kreisstraße K 227 Kleintreben – Pahna, 5. BA OA Pahna (Flurgrenze) bis Einfahrt NEP, Gemeinschaftsmaßnahme LRA, ZAL
Straßenbau und Trinkwasserleitung

SB-B 060-2022 Straßeninstandsetzung von Kreisstraßen des Landkreises Altenburger Land 2022

Los 1 – Straßenbau K 509 OV Ponitz – Guteborn
Los 2 – Straßenbau K 301 OA Neuenmörbitz – alte B 95 und OL Neuenmörbitz

HB-B 053-2022 Regelschule „Am Eichberg“ in Schmölln
Baumeisterarbeiten

HB-B 080-2021-8 Regelschule Treben, Turnhalle, Sanierung Umkleide und Sanitärbereiche, Erneuerung Eingangsbereich
Los 8 – Fassadenarbeiten

„Wir haben den Antrag gestellt, unseren Schulnetzplan vollständig bis 2025 zu genehmigen“

Gymnasium Meuselwitz vorerst gesichert, Regelschulen Lucka und Meuselwitz stehen möglicherweise vor einer Filialbildung

Altenburg. Die aktuelle Schulnetzplanung im Altenburger Land, 2020 beschlossen vom Kreistag, gilt noch bis zum Ende des Schuljahres 2024/2025. Herr Melzer, warum gibt es fortlaufend Diskussion zum Weiterbestand einiger Schulen speziell in der Nordregion des Landkreises?

Uwe Melzer: Als Schulträger sind wir laut Thüringer Schulgesetz verpflichtet, eine Schulnetzplanung vorzulegen. Unser Entwurf wurde vom Thüringer Bildungsministerium geprüft und für zwei Standorte nicht so genehmigt. Das betrifft das Gymnasium Meuselwitz und die Regelschule Lucka. In diesen Schulen wird die vom Ministerium vorgegebene Mindestschülerzahl von 20 pro Klasse nicht erreicht – nicht aktuell und nicht in der Prognose der kommenden Jahre. Auch die geforderte Zweizügigkeit ist am Gymnasium nicht durchgängig gegeben, für die ländliche Regelschule gäbe es zumindest hierbei eine Ausnahme. Lucka dürfte einzülig sein. Seit November des letzten Jahres sind wir nun mit dem Bildungsministerium im Gespräch, um eine Lösung herbeizuführen.

Die ursprüngliche Entscheidung zum Fortbestand des Gymnasiums Meuselwitz nur bis zum 31. Juli 2023 hat das Ministerium jetzt aber abgeändert. So ist es – das ist das Ergebnis meines letzten Gespräches mit Vertretern des Bildungsministeriums Ende Mai in Erfurt. Die aktuell erhobenen Schüleranzahlendaten deuten nunmehr auf einen Fortbestand des Gymnasiums bis Ende unserer

Schulnetzplanung, also bis Sommer 2025, hin. Selbst wenn wir die Mindestschülerzahlen nicht erreichen, dürfen wir von der Vorgabe abweichen, weil ein Ausnahmetatbestand greift: Die Nachbargymnasien haben ihre Kapazität derzeit ausgelastet und sind nicht in der Lage, den vollständigen Bestand des Meuselwitzer Gymnasiums aufzunehmen. Seit wenigen Tagen liegt uns diese Entscheidung aus Erfurt auch schriftlich vor und ich freue mich vor allem für die Meuselwitzer Kinder und Eltern sehr darüber, dass wir den Schulstandort erst einmal gesichert haben.

In nicht allzu langer Zeit beginnt die Zitterpartie aber von vorn oder?

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Wir haben in den kommenden zwei Jahren den Spielraum, gute Konzepte und Modelle mit allen Beteiligten – mit Schule, Eltern, Schülern und Kreistagsmitgliedern – zu entwickeln und zu besprechen und den Standort Meuselwitz im Rahmen der folgenden Schulnetzplanung auf sichere Füße zu stellen.

Ich kann mich gut an meine ABI-Zeit in Meuselwitz erinnern. Damals waren wir auch nur 13 Schüler in der Klasse – zum Lernen ideal, die Atmosphäre wunderbar familiär. Jahrelang waren geringe Schülerzahlen kein Problem und generell finde ich das Lernen in einem kleinen Klassenverband auch sehr gut. Aber das Problem ist mit dem zunehmenden Lehrermangel entstanden. Viele Schulen haben massive



Uwe Melzer.

Schwierigkeiten, den regulären Unterricht mit den vorhandenen Pädagogen abzudecken. Ich denke, hier ist seitens des Freistaates Thüringen ein ganzes Bündel von Maßnahmen erforderlich, um den Negativtrend zu stoppen. Dringend.

Alles andere als sicher ist die Regelschule Lucka. Ist hier eine Lösung in Sicht, den Standort trotz der rückläufigen Schülerzahlen doch zu erhalten?

Grundschule und Regelschule befinden sich in Lucka unter einem Dach und Lucka als Schulstandort gilt grundsätzlich als gesichert. Nicht sicher sagen kann ich im Moment, ob die Regelschule bestehen bleiben kann. Für das Schuljahr 2022/2023 liegen der Schule nur acht neue Anmeldungen vor. Eine eigenständige Klasse kann damit nicht gebildet werden. Daher die Entscheidung des Schulamtes, dass die Medienschule Meuselwitz die acht neuen Fünftklässler aufnehmen soll. Die Kapazitäten dafür sind da. Die Lösung für die Regelschule Lucka könnte die

Filialbildung mit einer Nachbargemeinschaftsschule sein, der Regelschule Meuselwitz also. An diesem Thema arbeiten wir gerade. Das wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, weil wir die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen sorgfältig prüfen müssen.

Filialmodell heißt aber, dass die Schüler beider Schulen vom Wohnort in die Schule fahren müssen.

Das stimmt, aber ich möchte eine Filialbildung umsetzen, bei der wohnortnah beschult wird. Das heißt: Wir wollen nicht festlegen, alle fünften, sechsten und siebten Klassen gehen zum Beispiel nach Meuselwitz, alle achten bis zehnten nach Lucka. Das würde in der Tat sehr viel Fahrerei für sehr viele bedeuten. Ich favorisiere die Variante der wohnortnahen Beschulung, bei der die 5. bis 10. Klassen sowohl in Lucka als auch in Meuselwitz installiert werden. Angenommen, wir haben 75 angemeldete Kinder für die Jahrgangsstufe 5, dann würden zwei fünfte Klassen in Meuselwitz gebildet, eine fünfte Klasse in Lucka. Aus aktueller Sicht stellt die Schülerbeförderung im Raum Meuselwitz, Lucka und den umliegenden Dörfern kein Problem dar.

Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit der Kreisverwaltung mit den Schulleitern und der Elternschaft ein?

Vorab: Wir haben unsere Schulnetzplanung nach Beschluss im Kreistag im Mai 2020 zur Genehmigung vorgelegt. Zu einer Anhörung in Erfurt ist es erst

im November 2021 gekommen, auf unser Drängen hin. Seitens des Ministeriums wurden die Mindestschülerzahlen erstmals ins Thüringer Schulgesetz 2021/22 aufgenommen, vorher gab es nur Empfehlungen. Das ganze Thema hat uns als Schulträger also völlig überrollt. Im Vorfeld der Anhörung mit den beteiligten Schulen und Eltern ins Gespräch zu kommen, war also nicht möglich. Das Verhältnis zu den Schulleiterinnen und Schulleitern ist wirklich gut, wir sprechen sehr offen miteinander. Mit den Elternvertretern und dem Kreis Elternbeirat gab es bereits Gespräche, das erste Mal im Januar bei uns im Landratsamt, wo wir zu den neuen Gegebenheiten informiert haben. Aus meiner Sicht haben wir eine gute Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat. Weitere Gespräche werden in Zukunft folgen.

Gibt es außer der Filialbildung noch eine andere Idee der Kreisverwaltung zur Rettung der Regelschule Lucka?

Nun, wir haben im Landkreis momentan 1.000 ukrainische Flüchtlinge und es werden noch mehr. Mehr als ein Drittel davon sind Kinder. Täglich werden ukrainische Mädchen und Jungen in den Schulen angemeldet. Vor dem Hintergrund dieser Ausnahmesituation haben wir als Schulträger beim Ministerium den Antrag gestellt, unseren Schulnetzplan vollständig – und damit auch den Fortbestand der Regelschule Lucka und des Gymnasiums Meuselwitz – bis 2025 zu genehmigen. Eine Antwort steht noch aus.

Interview: Jana Fuchs



Das Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium in Meuselwitz bleibt vorerst bis zum Jahr 2025 bestehen.



Für das Schuljahr 2022/2023 haben sich für die neue 5. Klasse nur acht Schüler an der Regelschule Lucka angemeldet.



Notizen aus dem

KLINIKUM
Altenburger Land

Jubeln und Feiern

Ein Vierteljahrhundert Klinikum Altenburger Land am Waldessaum

In 25 Jahren wird ein Baum groß, wird ein Kind erwachsen. Neue Generationen rücken laufend nach. Ein 25. Geburtstag wird besonders gefeiert, denn immerhin steht ein Vierteljahrhundert dahinter. So hielt es auch das Klinikum Altenburger Land zu seinem 25-jährigen Jubiläum.

Zu einer **Feststunde** trafen sich Geschäftsführung und Mitarbeitende mit Freunden und Partnern des Klinikums am Freitag, 8. Juli 2022 im Hörsaal des Klinikums.



In ihrer Begrüßung erinnerte **Geschäftsführerin Dr. Gundula Werner** an die Zeit des Krankenhausneubaus: „Diejenigen, die maßgeblich am Entstehen des Krankenhauses beteiligt waren, haben den Willen und die Bereitschaft aufgebracht, auch außergewöhnliche Situationen zu meistern. Sonst säßen wir heute nicht hier und könnten auf 25 Jahre erfolgreiche Entwicklung zurückblicken.“

Sie sprach von Mut, Weitblick, Kompromissbereitschaft, Zuversicht und Gemeinsinn, die dem Klinikum abverlangt werden. Dabei ging sie auf heutige Herausforderungen wie die Gewinnung von Fachpersonal, die Digitalisierung und die Hinwendung zu ambulanter Medizin ein.

Gesundheitsministerin Heike Werner gratulierte dem Klinikum Altenburger Land in einer Videobotschaft und überbrachte die Glückwünsche der Landesregierung. Sie würdigte die Rolle des Klinikums innerhalb der Krankenhauslandschaft Thüringens. In der Coronapandemie hat das Klinikum als Level 1 – Krankenhaus großen Anteil an der Patientenversorgung. Mit dem geplanten Bau einer neuen Notaufnahme sei das Klinikum Altenburger Land auf dem richtigen Weg. Werner sicherte zu, dass die Maßnahme in das diesjährige Krankenhaus-

investitionsprogramm aufgenommen und bewilligt wird.

Der Landrat des Altenburger Landes, Uwe Melzer, dankte Geschäftsführung, Aufsichtsrat sowie allen Mitarbeitenden in Klinikum und Tochterunternehmen und wertschätzte: „wie wertvoll ein modern entwickeltes, wirtschaftlich solide aufgestelltes, leistungsfähiges und klug geführtes Klinikum ist, hat uns in den zurückliegenden Monaten die Coronapandemie gezeigt“.



Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bernhard Blüher blickte mit einer sehr persönlichen Beziehung auf das Klinikumsjubiläum, denn er gehört zu den Gründungsvätern.

Zur Einweihung am 16. Juli 1997 ging ein hundert Jahre alter Wunsch der Altenburger – ein zentrales Krankenhaus – in Erfüllung. An einem



Tag im Dezember zogen Patienten und Kollegen aus zwölf in Altenburg verteilten Standorten in das neue Haus am Waldessaum unter ein Dach.

Das Klinikum mit insgesamt 1500 Mitarbeitenden ist seitdem im Altenburger Land fest verwurzelt. Das Entwicklungskonzept trägt Früchte. „Wir haben Grund zur Freude, wir haben Grund zum Feiern“ meinte er. Als ehemaliger Leiter des Gesundheitsamtes erinnerte er an frühere Persönlichkeiten, wie an Peter Jansen, mit dessen Namen der Krankenhausbau verbunden ist und bleibt. Besonders dankte der Aufsichtsratsvorsitzende Geschäftsführerin Dr. Gundula Werner: „die mit der ihr eigenen Zielstrebigkeit Weit- und Umsicht das Klinikum und den Konzern auch in schwierigen Situationen erfolgreich steuert“.

Text: Christine Helbig

Fotos: Jens Paul Taubert



KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ www.klinikum-altenburgerland.de



Öffentliche Bekanntmachung der 2. Fischerprüfung 2022

Am **19.11.2022** findet die zweite Fischerprüfung zur Erlangung eines Fischereischein im Landkreis Altenburger Land statt. Voraussetzung einer Zulassung zur Fischerprüfung ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang, welche u.a. von der Thüringer Fischerschule oder den Angel- und Fischereivereinen angeboten werden. Außerdem sind in Thüringen mehrere Online-Lehrgänge als Vorbereitungslehrgang anerkannt. Zur Teilnahme an der Fischerprüfung ist zuvor die Prüfungsgebühr i.H.v. 35,00 EUR zu entrichten und eine Prüfungszulassung beim Landratsamt Altenburger Land zu beantragen.

Prüfungsgebühr:

30,00 EUR
Einzahlung bis 19.10.22
IBAN:
DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck:
Name + 2.Fischerprüfung2022

Zulassungsantrag an:

Landkreis Altenburger Land
FD Öffentliche Ordnung
(Fischerei)
Lindenastr. 9, 04600 Altenburg

Anmeldeschluss:

19.10.22

Prüfungsort, -zeit:

Altenburg, 19.11.2022
ab 08:00 Uhr
(Adresse wird mit der Zulassung bekannt gegeben)

Das Antragsformular zur Zulassung zur Fischerprüfung **finden Sie im Internet unter <https://thformular.thueringen.de/>** unter dem Suchbegriff **„Fischerprüfung“**.

Dem Antrag auf Zulassung sind zwingend beizufügen:

- Zahlungsnachweis der Prüfungsgebühr
- Nachweis über die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang

Rückfragen zur Fischerprüfung? Tel. 03447 586-129

Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG

Die Firma Geweniger Recycling GmbH, Bismarckring 2 in 04610 Meuselwitz hat mit Schreiben vom 24.01.2022 einen Antrag auf Genehmigung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) auf den Grundstücken der Gemarkung Zipsendorf, Flur 2, Flurstücke 640/7, 640/11, 640/12, 640/14, 640/15 gestellt.

Die wesentliche Änderung einer bestehenden Anlage nach § 16 BImSchG erstreckt sich antragsgemäß auf folgende Maßnahmen:

- Errichtung und Betrieb Schrottschere
- Neugestaltung der Lagerflächen und Betriebseinheiten
- Erhöhung Lagerkapazität für sonstige Abfälle von 200 t auf max. 700 t
- Einrichtung neuer Containerstellplätze
- Entfall Brennplatz I

Es handelt sich um eine Anlage, die in der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147), unter der Nummer 8.7.1.2 genannt ist.

Nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 UVPG stellt die zuständige Behörde fest, ob nach den §§ 6 bis 14 für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Nach § 5 Abs. 2 UVPG wird hiermit bekanntgegeben:

Auf Grund der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien nach Anlage 3 zum UVPG wird nach § 5 Abs. 1 UVPG festgestellt, dass mit dem geplanten Vorhaben keine erheblich nachteiligen

Umweltauswirkungen verbunden sind und somit keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung nach § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2006 (GVBl. S. 513), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 2017 (GVBl. S. 158) im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Natur- und Umweltschutz, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln zugänglich.

Altenburg, den 20.06.2022

Uwe Melzer
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 12 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG)

Bekanntmachung der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 12 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG)

Die nachfolgend abgedruckte Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Schmölln (als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Wildenbörten) und der Gemeinde Löbichau zur **„Aufhebung der Zweckvereinbarung über die Aufnahme von Kindern in die Kindertageseinrichtung der Gemeinde Löbichau“** wurde der Rechtsaufsichtsbehörde am 24. Mai 2022 durch die Beteiligten vorgelegt.

Diese Zweckvereinbarung ist gemäß §§ 13 Abs. 2 i.V.m. § 11 Abs. 2 Satz 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) genehmigungspflichtig. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung der zwischen der Stadt Schmölln (als Rechtsnachfolgerin der abgebenden ehemaligen Gemeinde Wildenbörten) und der Gemeinde Löbichau (als aufnehmende Gemeinde) geschlossenen Zweckvereinbarung zur „Aufhebung der Zweckvereinbarung über die

Aufnahme von Kindern in die Kindertageseinrichtung der Gemeinde Löbichau“ wurde durch das Landratsamt Altenburger Land mit Bescheid vom 20. Juni 2022 erteilt.

Altenburg, den 28. Juni 2022

gez. Seiferth
Fachdienst Kommunalaufsicht

Aufhebung der Zweckvereinbarung über die Aufnahme von Kindern in die Kindertageseinrichtung der Gemeinde Löbichau

Aufgrund des § 3 Abs. 2 Satz 3 Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch (Thüringer Kindergarten-Gesetz – ThürKigaG) und der schriftlichen Kündigung seitens der Gemeinde Löbichau gemäß § 9 Abs. 1 der Zweckvereinbarung schließen **die Gemeinde Löbichau** (als aufnehmende Gemeinde) vertreten durch den Bürgermeister Herr Herrmann und **die Stadt Schmölln** (als

Rechtsnachfolgerin für die abgebende Gemeinde Wildenbörten) vertreten durch den Bürgermeister Herrn Schrade folgende Aufhebung zur Zweckvereinbarung nach den §§ 7 ff. des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) ab:

§ 1 Aufhebung

Die Zweckvereinbarung über die Aufnahme von Kindern in die Kindertageseinrichtung der Gemeinde Löbichau vom 22. August 2007 wird hiermit aufgehoben.

Eine fristgerechte Kündigung durch die Gemeinde Löbichau erfolgte mit Schreiben vom 5. Januar 2022.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Aufhebung tritt zum 1. September 2022 in Kraft.

Löbichau,	Schmölln,
23.06.2022	18.05.2022

gez. Hermann	gez. Schrade
Herrmann/ Bürgermeister Gemeinde Löbichau	Schrade/ Bürgermeister Stadt Schmölln

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheint am Samstag, 6. August 2022

Redaktionsschluss ist am 26. Juli 2022.

Impressum:

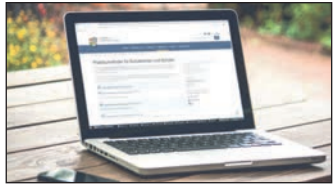
Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, vertreten durch den Landrat, Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
www.altenburgerland.de
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Jana Fuchs (JF)
Telefon: 03447 586-270
Gestaltung, Satz/
Amtliche Nachrichten:
Jörg Reuter (reu),
Telefon: 03447 586-273,
Yvonne Danz (yd)
Telefon: 03447 586-258
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de
Fotos: Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)
Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Telefon: 03447 586-250
E-Mail: datenschutz@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Telefon: 03447 574-942
Anzeigenverkauf:
Leipzig Media GmbH,
Andreas Meuche
Telefon: 03447 574-936
E-Mail: A.Meuche@leipzig-media.de
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes,
Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Schülerpraktika

Unternehmen können ihre Plätze melden



Altenburg. Auf der Homepage des Landkreises Altenburger Land gibt es seit geraumer Zeit den sogenannten Praktikumsfinder. Schülerinnen und Schüler, die auf der Suche nach einem Platz für schulische Pflichtpraktika sind, finden auf der Homepage des Landkreises umfangreiche Listen mit Unternehmen, bei denen sie sich bewerben können.

„Voraussetzung, um gelistet zu werden, ist dass die Betriebe aus unserem Landkreis sowohl Praktika für Schülerinnen und Schüler sowie eine Ausbildung beziehungsweise ein duales Studium anbieten“, erläutert die zuständige Sozialplanerin im Landratsamt, Wiebke Rösler.

Anfang des Jahres wurde die Übersicht im Rahmen der Armutspräventionsstrategie in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Wirtschaft, Tourismus und Kultur, der Bildungskoordinatorin Marie-Luise Gerhardt und dem „Level 3 – Jugendberufsservice Altenburger Land“ erstellt. Jetzt ruft die zuständige Sachbearbeiterin noch einmal alle Unternehmen aus dem Landkreis auf, soweit sie nicht bereits gelistet sind und Schülerpraktika sowie eine spätere Ausbildung anbieten, sich in der Kreisbehörde zu melden. Am besten per E-Mail an praktikumsfinder@altenburgerland.de.

„Wir bereiten gerade eine Aktualisierung der Listen vor, damit zum Schuljahresbeginn den Mädchen und Jungen eine möglichst vollständige Aufstellung zur Verfügung steht“, so Rösler. Die interessierten Unternehmen werden gebeten ihre Kontaktdaten wie auch mögliche Ausbildungsgänge anzugeben.

Kontakt:

**Landratsamt
Stabsstelle Strategische
Sozialplanung**
Planungskoordinatorin
Wiebke Rösler
Tel.: 03447 586-597
Fax: 03447 586-520
E-Mail: praktikumsfinder@altenburgerland.de
www.altenburgerland.de/de/praktikumsfinder

Ein Vierteljahrhundert Klinikum am Waldessaum

Gesundheitsministerin Heike Werner sichert Bewilligung von Fördermitteln für neue Notaufnahme zu

Altenburg. Die Inbetriebnahme des Klinikneubaus am Altenburger Stadtrand jährt sich in diesen Tagen zum 25. Mal. Der Krankenhausneubau wurde am 16. Juli 1997 eingeweiht.

Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums trafen sich kürzlich im hauseigenen Hörsaal zu einer Feststunde. Dabei erinnerte Geschäftsführerin Dr. Gundula Werner an die Zeit des Neubaus: „Diejenigen, die maßgeblich am Entstehen beteiligt waren, haben den Willen und die Bereitschaft aufgebracht, außergewöhnliche Situationen zu meistern. Sonst könnten wir nicht auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken.“ Sie sprach von Mut, Weitblick, Kompromissbereitschaft, Zuversicht und Gemeinsinn, die dem Klinikum abverlangt werden. Dabei ging sie unter anderem auf Herausforderungen wie die Digitalisierung und Gewinnung von Fachpersonal ein.

Gesundheitsministerin Heike Werner gratulierte per Videobotschaft und würdigte die Rolle des Klinikums innerhalb der Thüringer Krankenhauslandschaft. In der Corona-Pandemie hat Altenburg als Level-1-Krankenhaus großen Anteil an der Patientenversorgung. Mit dem geplanten Bau einer neuen Notaufnahme sei das Klinikum laut Werner auf dem richtigen Weg. Sie sicherte zu, dass die Maßnahme in das diesjährige Krankenhausinvestitionsprogramm aufgenommen und bewilligt wird.



Am 3. Oktober 1995 wurde das Richtfest des Klinikneubaus gefeiert.

Zum Jubiläum gratulierte auch Landrat Uwe Melzer: „Wie wertvoll ein modern entwickeltes, wirtschaftlich solide aufgestelltes, leistungsfähiges und klug geführtes Klinikum ist, hat uns in den zurückliegenden Monaten die Coronapandemie gezeigt. Von der Küchenhilfe und der Reinigungskraft über die Helfer auf den Stationen, die Mitarbeiter aus der Technik und der Verwaltung, die Krankenschwestern und Krankenpfleger, Therapeuten und Ärzte bis hin zur Geschäftsleitung – allen Mitarbeitern des Klinikums und seiner Tochtergesellschaften möchte ich sagen: Sie haben meinen allerhöchsten Respekt und ich danke Ihnen von ganzem Herzen für das, was sie in den letzten Monaten und Jahren

geleistet haben, was Sie tagtäglich leisten, um Menschen zu helfen und Menschenleben zu retten.“ Nun stehe man erneut vor hohen Hürden sagte Melzer mit Blick auf die sich zuspitzende und auch die Krankenhäuser treffende Energiekrise, ebenso jedoch mit Blick auf den Fachkräftemangel, lobte aber zugleich die gute Nachwuchsarbeit: „Allein in den letzten fünf Jahren haben über einhundert junge Damen und Herren am Klinikum ihre Ausbildung in der Krankenpflege abgeschlossen. Ein Großteil von ihnen hat mittlerweile einen festen Arbeitsvertrag hier im Haus und alle jene, die gern bleiben wollten, wurden auch übernommen.“

Das Klinikum mit seinen fünf Tochtergesellschaften ist

heute mit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber im Altenburger Land und ein breit aufgestellter Gesundheitsdienstleister für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis und darüber hinaus. Es steht für eine gute und umfassende fachärztliche Betreuung. Zu diesem Zwecke hat das Krankenhaus besonders in den vergangenen fünf Jahren immer wieder investiert, unter anderem in einen neuen Magnetresonanztomographen, der rund zwei Millionen Euro kostete. Realisiert werden konnte zudem die Einführung der elektronischen Patientenakte – eines der umfangreichsten Projekte seit Inbetriebnahme des Klinikums am Waldessaum. JF

Thüringer Denkmalschutzpreis geht nach Ponitz

Förderverein Renaissanceschloss kann in Erfurt Fachjury überzeugen/Auszeichnung mit 10.000 Euro dotiert

Altenburg/Erfurt. **Vergangenen Mittwoch ist der Förderverein Renaissanceschloss Ponitz in der Peterskirche in Erfurt mit dem Thüringer Denkmalschutzpreis ausgezeichnet worden.**

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird seit 1994 für herausragende Leistungen beim Erhalt und der Bewahrung von Kulturgut vom Freistaat Thüringen gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen vergeben. Eine Fachjury hatte die Preisträger ausgewählt und die Ehrung für den Ponitzer Förderverein in

der Kategorie Gruppenpreis begründet.

„Dem Förderverein Renaissanceschloss Ponitz e.V. ist ein

bemerkenswertes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement um den Erhalt eines schwer nachnutzbaren Kultur-

denkmals gelungen“, heißt es dazu von der Jury. Andere Schlösser seien ab 1990 dem Verfall oder Spekulationen preisgegeben wurden und zuweilen sogar in ihrer Existenz bedroht. Anders der Verein in Ponitz. Er bewies und beweist, dass mit guten Ideen und klugen Konzepten, insbesondere aber mit viel Engagement und der richtigen Beratung, auch komplizierte und komplexe Herausforderungen gemeistert werden können und dass auch bei ehemaligen Schlossanlagen neue Nutzungen denkmalgerecht integriert werden können. JF



Der Förderverein Renaissanceschloss Ponitz um Vorsitzenden Roland Mehlig (4. v. r.) erhält den Denkmalschutzpreis. Foto: TSK

„Wir arbeiten dafür, dass es den Airport auch in 30 Jahren noch gibt“

Schulden zurückgezahlt und Investitionsvorhaben abgearbeitet – der Flugplatzchef zieht im Interview Bilanz

Nobitz. Die über 100-jährige Geschichte des Flugplatzes Altenburg-Nobitz hat viele Facetten. Eine der jüngsten ist die zivile Nutzung des Geländes. Am 23. Juni 1992 wurde der Militärflugplatz feierlich übergeben. Im Interview spricht Dr. Frank Hartmann, Geschäftsführer der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH, über die aktuelle Situation.

Herr Dr. Hartmann, sind 30 Jahre zivile Nutzung ein Grund zum Feiern?

Frank Hartmann: Ich denke schon, ganz abgesehen davon, dass eine zivile Nutzung immer besser als eine militärische ist, steht die Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH gut da. Als ich vor etwa acht Jahren angefangen habe, hatte die Gesellschaft über eine Million Euro Schulden. 2021 waren die Verbindlichkeiten dann erstmalig bei null.

Dennoch ist der Flugplatz auf Zuschüsse angewiesen?

Richtig, wir benötigen pro Jahr noch etwas über 300.000 Euro Gesellschafterzuschüsse. Zum Vergleich: Fast alle deutschen Flughäfen, ausgenommen die ganz großen, bedürfen jährlicher Zuschüsse in ganz anderen Größenordnungen.

Findet denn seit dem Weggang von Ryanair 2011 noch Flugverkehr statt, wie finanziert sich der Flugplatz?

Natürlich gibt es nach wie vor Flugverkehr. Wir verzeichnen jährlich in Nobitz immerhin zwischen 8.000 und 10.000 Flugbewegungen. Neben den ortsansässigen Sportfliegern und Fallschirmspringern sind das in der Regel Geschäftsflüge. Genutzt wird unser Platz zum Beispiel sehr häufig von Unternehmern, aber auch von Sportlern, Künstlern oder Politikern. In einer Welt, in der Zeit gleich Geld ist, können wir mit unseren Standortvorteilen punkten. Unser Flugplatz verfügt über ein Instrumentenlandesystem, kann also bei 95 Prozent der Wetterlagen angefliegen werden. Wir haben kein Nachtflugverbot. Unser hauptsächliches Einzugsgebiet ist der Raum zwischen Altenburg, Gera und Chemnitz. Nichtsdestotrotz sind die Landegebühren nur ein Teil der Finanzierung.



Sie zerschnitten am 15. Juni 1992 zur Übergabe des Flugplatzes für die zivile Nutzung symbolisch den Stacheldraht an der Niederleutener Zufahrt zum Gelände: der damalige Thüringer Wirtschaftsminister, Jürgen Bohn (vorn links), der seinerzeit amtierende Landrat des Altenburger Landes, Christian Gumprecht (vorn rechts) und der vormalige Kommandant des Militärflugplatzes, Oberst Wassili Laszar. Foto: Archiv

Was sind die anderen?

Ein großer Posten sind die Miet- und Pachteinnahmen. Praktisch alle Schalter, Hallen und Bunker sind vermietet, dazu kommt die Pacht aus dem Solarpark. Nicht zu vergessen die Einnahmen unserer Tankstelle, Rettungsdienste, Polizei und so weiter kommen gern und oft mit ihren Hubschraubern oder Flugzeugen zum Tanken zu uns. Darüber hinaus wird das Flugplatzgelände von einem Unternehmen für das Testen von Autos und autonomen Fahrerassistenzsystemen genutzt. Einen besonderen Stellenwert in den vergangenen zwei, drei Jahren war die Flächennutzung durch VW. Der Konzern hat bei uns unter anderem hunderte Fahrzeuge zwischengelagert.



Dr. Frank Hartmann

Fehlt also nur noch eine Airline, die von hier aus wieder Urlaubsziele anfliegt?

Nicht unbedingt, ein kleiner Flugplatz wie unserer kann sich wegen der exorbitanten Kosten eigentlich keinen Linienverkehr mehr leisten. Zum Beispiel hatten wir zu Ryanair-Zeiten das vierfache an Mitarbeitern wie aktuell. Heute sind wir ein voll funktionsfähiger Industrie-Flughafen, offen für den allgemeinen Luftverkehr.

Apropos Zukunft, was muss in den kommenden Jahren gemacht werden?

Nicht mehr viel, wir haben den Investitionsplan abgearbeitet. In den vergangenen sechs Jahren wurden Investitionen von fast 2 Millionen Euro, teilweise

vom Land mit gefördert, vorgenommen. In den Jahren 2020 und 2021 haben wir die Landebahn für über eine Million Euro saniert. Die laufenden Investitionen sind überwiegend nur noch Erhaltungsinvestitionen.

Vor Kurzem wurden drei Jahrzehnte zivile Nutzung gefeiert, wo sehen Sie den Flugplatz in 30 Jahren?

Das kann ich nicht sagen, aber das Flugplatzteam und ich arbeiten dafür, dass es den Airport in 30 Jahren noch gibt. Ich bin überzeugt, und die zurückliegenden Jahre bestätigen das, der Flugplatz hat als Industrie-Flughafen große Chancen. Er ist zudem ein wichtiger Standortfaktor in einer strukturarmen Region und eröffnet Chancen für spezielle Ansiedlungen.

An was denken Sie?

Das Thema Testen sowie autonomes Fahren und Fliegen hat viel Zukunftspotential. Diesen Bereich wollen wir ja auch mit Fördermitteln weiter ausbauen. Das Technische Hilfswerk hat angekündigt ein Lager errichten zu wollen, das wäre das einzige mit direktem Flugplatzanschluss. Was sich daraus entwickelt ist heute ebenfalls nicht abzuschätzen. Überhaupt, in den vergangenen Jahren haben sich sehr oft aus einem Projekt weitere entwickelt, ohne dass das zuvor absehbar war.

Vetragsunterzeichnung

Beseitigung von Abfall bis 2026 geklärt

Altenburg. Bis 2025 ist die Müllentsorgung im Altenburger Land gesichert. Kürzlich unterzeichneten Landrat Uwe Melzer sowie Vertreter der Unternehmen Remondis und Alba Wertstoffmanagement fünf Verträge. Nach einer europaweiten Ausschreibung beauftragte der Kreistag im April das Alba Wertstoffmanagement mit der Verwertung des im Landkreis anfallenden Altpapiers. Das Entsorgungsunternehmen Remondis erhielt den Zuschlag für das Einsammeln der blauen Papiertonnen, die mobile Schadstoffsammlung, das Einsammeln und die Annahme von Elektro- und Elektronikgeräten sowie den Abtransport der Abfälle von den Recyclinghöfen beziehungsweise dem Recyclingzentrum zu den Verwertern.

Die Neuvergabe wurde nötig, weil die derzeit gültigen Verträge zum Jahresende auslaufen. Landrat Uwe Melzer betonte, dass mit dem Vertragsabschluss nun die Abfallentsorgung vom 1. Januar 2023 bis 2025 abgesichert sei. Rund 60 Arbeitsplätze sind damit verbunden. „Ich bedanke mich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen in unser Unternehmen“, erklärte Rainer Zipfel, Geschäftsführer Remondis. Gleichfalls zufrieden mit dem Ergebnis der Ausschreibung dankte auch Dirk Wagner, Regionalleiter Ost beim Alba Wertstoffmanagement, für das Zustandekommen des Dienstleistungsauftrags.

Das Alba Wertstoffmanagement wird im kommenden Jahr zum ersten Mal im Altenburger Land tätig. Anders der Abfallentsorgungsdienstleister Remondis. Das Unternehmen konnte sich im Vergabeverfahren erneut durchsetzen. Bereits in den vergangenen Jahren war Remondis für die aufgeführten Leistungen im Auftrag des Altenburger Landes tätig.

Bereits 2021 beschloss der Kreistag, die bestehenden Verträge mit Remondis für die Entsorgung beziehungsweise das Sammeln von Sperr- und Hausmüll sowie der Bio-Tonnen bis 2026 zu verlängern. Auch die dieser Tage unterzeichneten Verträge haben eine Verlängerungsklausel bis 2026. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags ist dementsprechend die Abfallentsorgung für die kommenden vier Jahre geklärt.



Markenzeichen des Flugplatzes ist inzwischen der 2018 von Michael Fischer-Art gestaltete Tower. Foto: F. Hartmann

Interview: reu

reu

Kulturnadel

Freistaat ehrt Altenburgerin Eva Pommer

Erfurt. Die Altenburgerin Eva Pommer ist eine von zehn Personen, die in diesem Jahr mit der Kulturnadel des



Eva Pommer

Freistaates Thüringen ausgezeichnet wurden, teilt die Staatskanzlei in Erfurt mit.

Eva Pommer engagiert sich seit vielen Jahren in mehreren Bereichen des geistig-kulturellen Lebens in Altenburg, heißt es in der Laudatio zur Preisverleihung. Bekannt ist sie in der Stadt vor allem durch ihr Engagement beim Prinzenraub. 2009 wurde sie als Beisitzerin in den Vorstand des „Förderverein Altenburger Prinzenraub“ gewählt. Seit 2019 ist Eva Pommer die Vorsitzende des Vereins. Beim sogenannten „kleinen Prinzenraub“ agierte Eva Pommer als Regieassistentin mit Gespür, Empathie und viel zeitlichem Engagement.

Auch in der Künstler- und Wenzelgarde e.V. engagiert sie sich sowohl künstlerisch als auch organisatorisch als Vereinsvorsitzende. Der Verein widmet sich der Darstellung der Altenburger Maskottchen, der „Vier Wenzel“, sowie verschiedenen Schauspielprojekten. Außerdem engagiert sich Eva Pommer beim DRK Kreisverband. Dort agierte sie als Zugführerin des Sanitätszuges des Landkreises Altenburger Land. Jüngst unterstützt sie das mobile Testteam des DRK.

Eva Pommer erhält die Kulturnadel des Freistaates für ihren langjährigen Einsatz im geistig-kulturellen Leben.

Vier neue Salon-Projekte gehen über den Sommer in die Umsetzung

Neue Ideen entwickeln und eigene Kulturschätze entdecken

Landkreis. Über den Sommer und Herbst laden an sechs Orten im Altenburger Land verschiedene Initiativen im Rahmen von „Der fliegende Salon“ zum Mitwirken und Gestalten ein.

Mit dem Salon „**Unser Schloss in Windischleuba**“ wollen die Salonpartner neue Ideen erproben, um das als Jugendherberge genutzte Renaissanceschloss stärker mit der Dorfgemeinschaft zu verbinden. In Absprache mit dem Jugendherbergsleiter sind öffentliche Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen oder ein erneutes Programm zum Tag des offenen Denkmals geplant. Darüber hinaus entwickeln die Windischleubaer mit ihrer Ortschronistin einen beschilderten Dorfrundgang, der die Geschichte des ehemaligen Rittergutes erlebbar machen soll.

„**Von Grünberg in die Welt**“ ist ein weiteres Salonprojekt betitelt, das seinen Höhepunkt am 10. September 2022 feiert. Vereine und einzelne Akteure aus Grünberg haben sich dafür zusammengeschlossen und erarbeiten gemeinsam ein Programm, das sowohl die reiche Historie des Ortes beleuchten als auch die Potenziale für das künftige Dorfleben diskutieren möchte. Ziel ist es, dass der langgestreckte Ort durch gemeinsame Projekte wieder stärker zusammenwächst.

„**Welche Kultur möchte Schmölln?**“ heißt der Salon, mit dem die Schmöllner Stadtverwaltung an den erfolgreichen Zeitzeugensalon „Damals



Wie das Schloss in Windischleuba öfter auch für die Dorfbewohner oder Tagesgäste öffnen könnte, ist ein Teilprojekt vom Fliegenden Salon. Das Programm zum Tag des offenen Denkmals mit Führungen durch Menschen vor Ort könnte sich etablieren.

Foto: Ronny Ristok

in der Esse“ vom Oktober 2021 anknüpfen möchte. Nach dem Rückblick soll es nun bis zum Jahresende in verschiedenen öffentlichen Diskussionsrunden darum gehen, welche Funktionen sich die Schmöllner Stadtgemeinschaft von einem neuen, lebendigen (Kultur)Zentrum als Ort für Bildung und Begegnung erwarten.

Auch die am Fliegenden Salon beteiligten Kultureinrichtungen möchten ein neues Format erproben, um mit den Menschen im Landkreis in Kontakt zu kommen und Themen für gemeinsame Salonprojekte aufzuspüren. Bei „**Kultur am Ort**“ stellen sich am 19., 20. und 21. Juli 2022

das Lindenau-Museum, die Musikschule Altenburger Land und das Museum Burg Postenstein mit einem interaktiven, auf die jeweiligen Orte angepassten Programm in Meuselwitz, Prößdorf und Starkenberg vor. Kuratoren, Restauratoren, Musiker und Historiker informieren und beantworten Fragen zu privaten Kunstwerken, alten Musikinstrumenten oder Urkunden. Darüber hinaus sind alle Akteure interessiert zu erfahren, welche Themen vor Ort die Gemüter beschäftigen.

Die Förderung für „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ durch TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, einer Initiative der

Kulturstiftung des Bundes, sowie durch die Thüringer Staatskanzlei läuft noch bis Juni 2024.

Alle Salonprojekte stehen jederzeit offen für weitere Mitwirkende und Unterstützer. Den Kontakt vermittelt gerne Projektleiterin Luise Krischke im Landratsamt. *Krischke/reu*

Kontakt und Infos:

Internet:

www.fliegender-salon.de

E-Mail:

luise.krishcke@altenburgerland.de

Telefon:

03447 586-163

Liebe Denkmalbesitzerinnen, Denkmalbesitzer und Denkmalbegeisterte,

der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „KulturSpur“. Ein historisches Gebäude ist praktisch wie ein Mensch, der in Würde altert. So manches Fältchen macht das Gesicht erst interessant. Genauso ist es mit historischen Gebäuden. Kleine Blessuren an der Fassade oder im Inneren geben die wechselvolle Geschichte wieder. Das diesjährige Motto soll genau solche Blessuren und ihre Geschichten zum Thema haben.

Um die Kulturspuren am Denkmal systematisch untersuchen zu können, bedarf es Experten, die Spuren und Beweise sicherstellen, Indizien analysieren und Delikte aufdecken. Dafür arbeiten verschiedenste

Denn nur durch ausdauernde und kompetente Spurensuche lässt sich die von früheren Generationen geschaffene Baukunst verstehen und an die nachfolgenden Generationen weitergeben.

Engagement und Leidenschaft begeistern Denkmalfreunde für die reiche geschichtsträchtige Kulturlandschaft unserer Region und geben Auskunft wie spannend es ist, ein Denkmal zu besitzen.

ten, besteht bis 30. Juli 2022 die Möglichkeit, sich für den Denkmaltag am 11. September anzumelden: Telefon: 03447 586-429, Fax: 03447 586-425, E-Mail: baordnung@altenburgerland.de.

Unter www.altenburgerland.de/media/full/6153/Meldebogen-zum-Tag-des-offenen-Denkmals.pdf kann das Anmeldeformular heruntergeladen werden.

Geben Sie einen Einblick in die wechselvolle Geschichte oder über so manche Entdeckung bei der Instandsetzung Ihres Gebäudes. Gehen Sie mit Ihren Gästen gemeinsam auf die Spurensuche und entdecken Sie Ihren „Tat-Ort“ Denkmal.

Aufruf zum Tag des offenen Denkmals

Aktionstag steht am 11. September unter dem Motto „KulturSpur“

Akteure – Denkmaleigentümer, Denkmalpfleger, Bürgerinitiativen, Restauratoren, Bauforscher, Handwerker, Architekten, Archäologen und Historiker – Hand in Hand.

Beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals wird auch im Landkreis Altenburger Land wieder den Denkmalen und historischen Bauwerken eine Stimme gegeben. Mit viel En-

Falls Sie Besitzer oder Betreiber eines denkmalgeschützten Gebäudes, Gartens oder Parks im Altenburger Land sind und Ihr Denkmal einer breiten Öffentlichkeit präsentieren möch-

Millionenschwere Investitionen an den Schulen im Landkreis

Kreisverwaltung realisiert in der Sommerferienzeit teils umfangreiche Baumaßnahmen

Altenburg. So wie jedes Jahr nutzt die Kreisverwaltung die bevorstehenden Sommerferien, um an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Verschönerungs-, Reparatur- und Bauarbeiten durchzuführen.

Grundschule Altkirchen

In der Grundschule Altkirchen wird der Schulhof neugestaltet. Die Baukosten belaufen sich auf 435.000 Euro.

Grundschule Windischleuba

Die umfangreichen Bauarbeiten zur Neugestaltung des Schulhofes laufen seit 2021. Die Kosten für die Außenanlagen betragen rund 380.000 Euro. Die Arbeiten mussten wetterbedingt pausieren. Im April 2022 wurden sie fortgesetzt. Zudem werden Brandschutzmaßnahmen am Gebäude umgesetzt. Kosten dafür: 240.000 Euro.

Grundschule Posa

Eine Fassadensanierung mit Wärmedämmverbundsystem, Erneuerung der Fenster sowie der Anbau von Feuerschutzvorhängen – diese Arbeiten werden in der Grundschule Posa realisiert. Im Innenbereich wird eine Brandmeldeanlage eingebaut. Kosten: 335.000 Euro.

Regelschule Treben

Die Sanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches der Sporthalle der Regelschule Treben ist in vollem Gange und auch die Sommerferien werden weiter zum Bauen genutzt. Gleichzeitig mit der Sanierung wird Barrierefreiheit hergestellt. Dem Landkreis wurde für die Maßnahme eine Zuwendung zur Förderung des Schul- und Sporthallenbaus von fast 540.000 Euro bewilligt.



Die Mädchen und Jungen in Altkirchen bekommen einen neugestalteten Schulhof.

Die Investitionskosten betragen insgesamt etwa 1 Million Euro.

Grundschule Wintersdorf

Die Erneuerung der Heizkesselanlage wird in den Sommerferien in der Grundschule Wintersdorf umgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf circa 185.000 Euro.

Lerchenberggymnasium

Die Sanierung des Hauptgebäudes und der Verbinderbauten wird während der Sommerferien fortgesetzt. Bereits seit 2020 finden umfangreiche Bauarbeiten an der Schule statt und stellen für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar, da die Arbeiten bei vollem Schulbetrieb stattfinden. Für das Gesamtprojekt wurden Investitionskosten veranschlagt von rund 1,3 Millionen Euro. Nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz erhält der Landkreis Zuwendungen vom Bund und Land von beinahe 956.000 Euro. Derzeit werden Trockenbau-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten im Erdge-

schoss und im ersten Obergeschoss durchgeführt. Zeitnah sollen weitere Brandschutzmaßnahmen, Trockenbau- und Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten im Treppenhaus und auf dem Dachboden sowie verschiedene Arbeiten im Außengelände umgesetzt werden.

Volkshochschule Altenburg

Eine barrierefreie Erschließung über den hofseitigen Zugang und der Einbau eines Personenaufzuges im Treppenhaus sind in der Volkshochschule die nächsten Baumaßnahmen. Die Planungen begannen im Juni 2021. Der Antrag auf Baugenehmigung wurde im September 2021 eingereicht. Anfang Juni 2022 starteten die Bauarbeiten im Keller für die Gründung der Aufzugsanlage. Parallel laufen Elektroarbeiten. Der Einbau der Aufzugsanlage soll im August folgen. Weiterhin wird im Erdgeschoss ein behindertengerechtes WC eingebaut. Dazu müssen die Hei-

zungsanlage umgebaut, Sanitärinstallationen verändert und Trockenbauarbeiten mit Fliesenbelägen ausgeführt werden. Eine rollstuhlgerechte Zuwegung im Außenbereich bildet den dritten Abschnitt dieser Maßnahme. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf annähernd 534.000 Euro.

Regenbogenschule

Mit Beginn der Sommerferien wird die Dachsanierung einer Terrasse und zweier Verbinderbauten an der Regenbogenschule durchgeführt. Im Vorfeld wird die Erneuerung der Beleuchtung und damit das Senken der Energiekosten im Gebäudebestand weiter fortgeführt. Die Investitionssumme für beide Maßnahmen beträgt um die 110.000 Euro.

Allgemein

Darüber hinaus finden kleine Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an verschiedenen Schulen statt. JF

„Goldene Ehrennadel“

Wer hat die Auszeichnung verdient?

Altenburg. Ehrenamtliche Arbeit von öffentlichem Interesse wird durch den Landkreis unterstützt, anerkannt und gewürdigt. Auch in diesem Jahr möchte deshalb Landrat Uwe Melzer verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Altenburger Landes auszeichnen. „Das ist als Anerkennung für Menschen gedacht, die sich in besonderer Weise engagieren. Damit soll aber auch ehrenamtliche Tätigkeit gesellschaftlich aufgewertet werden“, so Jörg Seifert, Ehrenamtsbeauftragter des Altenburger Landes.

Zuvor sind wie immer die Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Vereine, Verbände, Institutionen, öffentliche Einrichtungen und sonstige Träger ehrenamtlicher Tätigkeit gefragt. Bis **31. August** können sie vorschlagen, wer 2022 die Auszeichnung verdient hätte. Die vorgeschlagenen Personen sollten in der Regel ihren Wohnsitz im Landkreis haben und die ehrenamtliche Tätigkeit bereits über einen längeren Zeitraum ausüben. Aus den Vorschlägen wählen dann der Arbeitskreis Ehrenamt und Landrat Uwe Melzer die zu würdigenden Personen aus.

Rücksprachen sind im Ehrenamtsbüro möglich. Die Formulare für die Vorschläge gibt es im Landratsamt am Empfang, im Ehrenamtsbüro sowie auf der Homepage des Landkreises. *reu*

Kontakt:
Landratsamt
Ehrenamtsbeauftragter
 Jörg Seifert
 Tel: 03447 586-249
Antragsformulare:
www.altenburgerland.de/de/ehrenamt

Belohnung für einen Schulabschluss mit 1,0

Landrat vergibt 2022 Bernhard-August-von-Lindenau-Medaille acht Mal

Altenburg. Die besten Abiturienten und Regelschüler des Landkreises Altenburger Land werden traditionell am Ende des Schuljahres vom Landrat mit der Bernhard-August-von-Lindenau-Medaille geehrt. Diesmal konnte Landrat Uwe Melzer acht Medaillen für ein Abitur mit einer Durchschnittsnote 1,0 vergeben. In den Regelschulen schaffte in diesem Jahr kein Schulabgänger die Traumnote.

Die Bernhard-August-von-Lindenau-Medaille haben für



Die Lindenau-Medaille gibt es für die Durchschnittsnote 1,0.

ihre hervorragenden schulischen Leistungen Flora Junghanns und Klara Junghanns aus dem Lerchenberggymnasium erhalten. Am Friedrichgymnasium haben Florentien Maudrich und Lucian Matthes Meisel die allgemeine Hochschulreife mit der Bestnote erreicht. Am Spalatingymnasium in Altenburg können sich Emilia Knechtel, Johanna Marie Stöber, Robert Pohle und Lydia Schubert ebenfalls über dieses ausgezeichnete Ergebnis freuen. JF

Anzeige

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

☎ 03433 / 8698011
An der Mauer 10
04552 Borna

Postbank
 IMMOBILIEN

Rock, Pop und Klassik zum Musikfestival 2022

Mitte August gibt es an zehn Tagen insgesamt 14 Konzerte an verschiedenen Orten im Altenburger Land

Landkreis. Für zwei Wochen im August rückt das Altenburger Land wieder in den Fokus des Interesses der Musikliebhaber im Dreieck zwischen Leipzig, Chemnitz und Gera. Nach zwei Jahren Unterbrechung kann das Altenburger Musikfestival 2022 wieder stattfinden.

An der inhaltlichen Konzeption hat sich nichts geändert: Das Altenburger Musikfestival 2022 wartet wieder mit einem breiten Spektrum musikalischer Highlights auf. Besonderen Wert legt das Festival auf die Förderung junger musikalischer Talente und eine breite Vielfalt an Spielorten und Repertoires.

Wie in den vergangenen Jahren startet das Festival mit dem Warm-up am Donnerstag. Die Band **Beat Club Leipzig** lädt am **11. August** (20 Uhr) in die Tenne der **Altenburger Brauerei** ein. Zu hören werden Hits der 60er und 70er Jahre sein, in einer mitreißenden musikalischen Show. Die Gewölbe der Tenne bieten für die musikalische Zeitreise eine hervorragende Kulisse.

Ähnlich, aber doch ganz anders kommt tags darauf das Eröffnungskonzert des Altenburger Musikfestivals daher: Die Rede ist von beliebten Ohrwürmern des Ostrocks, die bearbeitet und im neuen sinfonischen Gewand am **12. August** (20 Uhr) im **Festsaal des Altenburger Schlosses** erklingen. Mit **Manuel Schmid** wird ein in Altenburg beliebter Interpret an unvergessene Titel erinnern. Zur Seite stehen dem Sänger auf der Bühne des Festsaaes im Schloss ein **Kammermusikensemble** unter Leitung von Markus Dreßler sowie seine eigene Band.

Stilistisch breit gefächert ist das Angebot der **Octavians** aus Jena am **13. August** (16 Uhr). Für ihr Konzert in der **Kirche St. Nicolai zu Schmölln** haben sie aus mehreren Jahrhunderten geistliche und weltliche A-cappella-Werke ausgewählt. Dazu gehören Kompositionen von Thomas Tallis, Johann Sebastian Bach, den Beatles, Phil Collins oder Bruce Springsteen.

Im **Renaissanceschloss Ponitz** gastiert am gleichen Tag (19.30 Uhr) das **Klavierduo FourTe**. Es entstand 2014 in Weimar als ein deutsch-japanisches Projekt der beiden Pianisten Eva-Maria Weinreich und Tomohito Nakaishi. In Ponitz erklingen



Cem Mansur mit dem Turkish National Youth Philharmonic Orchestra Foto: Turkish Youth Orchestra

Werke von Claude Debussy, Franz Liszt, Johann Strauss' Sohn, Camille Saint-Saëns und Eva-Maria Weinreich selbst.

Das Altenburger Publikum wiederum darf sich am **13. August** (18 Uhr) auf junge internationale Gäste freuen. Die **Nationale Jugendphilharmonie der Türkei** spielt im Festsaal des Altenburger Residenzschlosses. Das 2007 durch den Dirigenten Cem Mansur gegründete Orchester vereint Musiker im Alter zwischen 16 und 22 Jahren. Mit großer Leidenschaft lassen sie Werke von Peter Tschaikowski, Maurice Ravel und Robert Schumann erklingen. Als Solist ist der Cellist Poygraz Balacigil mit von der Partie.

Am **14. August** (15 Uhr) kommen zwei bewährte Eckpfeiler des Festivals zum Tragen. Das **Altenburger Akkordeonorchester** ist seit vielen Jahrzehnten ein gern gesehener Gast. Mit Spielfreude musiziert das Ensemble und bietet zum Familienkonzert am Nachmittag im **Schlossgarten des Residenzschlosses** ein schwungvolles Programm mit Rock-, Pop- und Musicalmelodien sowie Anklänge klassischer Musik.

Der Abend des **14. Augusts** (20 Uhr) gehört der **Operetengala** mit dem Motto „Liebe und andere Preziosen“. In diesem Jahr stehen neben dem **Orchester Franz'L** Sopranistin **Felicita Wrede**, Mezzosopranistin **Elisabeth Wrede** sowie die Tenöre **Sebastian Seibert** und **Ervin Ahmeti** auf der Bühne im **Festsaal des Altenburger Schlosses**.

Zu den traditionellen Festival-spielorten zählt der **Quellenhof Garbisdorf**. Am **15. August** (19.30 Uhr) tritt dort das **Julica Klaviertrio** auf. Die Geschwister Isolde, Carmen und Julian Dreßler sind in einer Musikerfamilie aufgewachsen. Seit ihrer Jugend musizieren sie als Klaviertrio zusammen. Das Programm ihres Konzertes bietet einen farbenreichen Almanach der Musik, von Klassik über Moderne bis hin zu Jazz, irischer Folklore und Populärmusik.



Anna Graf und Han-Lin Yun. Foto: Musikfestival

Am **17. August** (20 Uhr) senkt sich im Teehaus die Nacht hernieder. In ihrem Programm widmen sich die Sopranistin **Anna Graf** und die Pianistin **Han-Lin Yun** dieser geheimnisvollen Zeit. Ihr Repertoire spannt sich an diesem Abend von Franz Schubert über Peter Tschaikowski, Modest Mussorgski und Edvard Grieg bis zu Camille Saint-Saëns, Sergej Rachmaninow und Alban Berg.

„Night Fever“ wird auch am **18. August** (19.30 Uhr) im **Rittergut Treben** ausbrechen, allerdings auf etwas andere Weise als am Vorabend, als Disco-Fieber der 70er Jahre. Weltweit begeistert **Jive Talkin'** in originalgetreuen Outfits mit der unverwechselbaren **Musik der Bee Gees** ihr Publikum und versetzt ihre Fans in die große Zeit der drei Gibb-Brüder. Als Special Guest ist Mandy Ree mit von der Partie. Die Vereine in Treben unterstützen wie in jedem Jahr das Festivalkonzert tatkräftig, unter anderem mit einer kulinarischen Genussmeile.

In Zusammenarbeit mit der Elf-run-Gabriel-Stiftung lädt das Altenburger Musikfestival seit Jahren preisgekrönte Nachwuchspianisten ein, die durch die Stiftung gefördert werden. In diesem Jahr weilt die **Meisterpianistin Heejoo Yoon** aus Südkorea am **19. August** (19.30 Uhr) in der **Orangerie in Meuselwitz**. Auf ihrem Programm stehen mit Wolfgang Amadeus Mozarts Rondo a-Moll KV 511, Joseph Haydns Klaviersonate C-Dur Hob. XVI:50, Robert Schumanns „Faschingsschwank aus Wien“ op. 26 und dem 3. Satz „Scarbo“ aus Maurice Ravels „Gaspard de la Nuit“ Werke, die einen beeindruckenden Klavierabend erwarten lassen.

Kostbarkeiten der mitteldeutschen Vokalmusik des 17. Jahrhunderts bietet das **Ensemble Polyharmonique**, unterstützt durch Orgel und Laute, am **20. August** (18 Uhr) in der **Altenburger Schlosskirche** in sei-

nem Programm „Trostsänge“. Es erklingen Werke von Heinrich Schütz und seinen Zeitgenossen wie Michael Praetorius und Andreas Hammerschmidt. Raum und Klang verschmelzen während des Konzertes zu höchstem Kunstgenuss. Das Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet.

Deutlich mehr Heiterkeit gibt es am **21. August** (15 Uhr) an der **Bockwindmühle Lumpzig**. Unter dem Motto „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“ widmet sich das Ensemble **Vinoresque** in besonderer Form der Salonmusik. Neben bekannten Titeln der 20er, 30er und 40er Jahre bringt die Gruppe auch unbekanntere Melodien in einer eigenen Klangform zur Aufführung. Humorvoll heiter wird das Programm am Nachmittag mit Liedern, die von der Liebe und vom Wein erzählen.

Natürlich wird auch das Altenburger Musikfestival 2022 mit der festlichen **Opern- und Abschlussgala im Festsaal des Altenburger Residenzschlosses** sein Grande Finale finden. Seit nunmehr fast 160 Jahren bietet der Festsaal Raum für außergewöhnliche Konzerte. Am Abend des **21. August** (20 Uhr) wird das **Residenzorchester Weimar** die ehrenvolle Aufgabe übernehmen, Klassiker des Opernrepertoires zu Gehör zu bringen. Unter dem Titel „Il mondo gibt („Die Welt der Oper“) erlaubt Dirigent, Joan Pages, einen klangvollen Einblick in die emotionalen und klangvollen Partien, in verzweifelte Arien und schwungvolle Duette, die die Herzen des musikbegeisterten Publikums höherschlagen lassen. Zudem wird der Tenor Alexander Voigt nicht nur als Sänger, sondern auch als unterhaltender Moderator mit vielen Informationen zu den Opernauszügen durch den Abend führen. Ebenfalls zu Gast sein werden die Sopranistin Lisa Schmidt, die Mezzosopranistin Kim Suyeon und Bassist Paul Ham.

Tickets für das Musikfestival 2022 gibt es bereits im Vorverkauf. Die Karten sind im Residenzschloss an der Kasse des Schloss- und Spielkartenmuseums sowie in der Tourismusinformation Altenburger Land (Markt 10) erhältlich. Eventuelle Restkarten gibt es an der jeweiligen Abendkasse.

Mehr unter www.altenburger-musikfestival.de

Zwei kinderfreundliche Häuser mehr im Altenburger Land

Landrat vergibt Plaketten an Mietergemeinschaften in Schmölln/Neue Bewerbungen bis Ende August

Schmölln. Und wieder leuchten zwei gelbe Plaketten an Hauseingängen. Darüber freuen konnten sich vor wenigen Tagen die Mieter im Kapsgraben 8 und 10 in Schmölln, die sich schon vor knapp zwei Jahren um das Gütesiegel „Kinderfreundliches Haus“ beworben hatten. Coronabedingt mussten die Hausgemeinschaften aber bis jetzt auf die Übergabe ihrer Auszeichnung durch Landrat Uwe Melzer und Gleichstellungsbeauftragte Carina Michalsky warten.



Die Mieter im Kapsgraben freuen sich über die Plakette aus den Händen von Uwe Melzer (hinten l.) und Carina Michalsky (r.).

Zur Feier des Tages hatte Kristian Blum, Geschäftsführer der Wohnungsverwaltung Schmölln

GmbH, zu einem Mieterfest eingeladen. Beim Blick in die gesellige Runde war dann schnell

klar: Hier harmonieren Jung und Alt prächtig und man hilft sich untereinander. Dabei finden die

Anliegen und Wünsche der Kinder Beachtung und es gibt einen kleinen Spielplatz im Freien.

Für Mehrfamilienhäuser, in denen das Zusammenleben von Kindern, jungen Menschen und Senioren gut funktioniert, vergibt der Landkreis das Gütesiegel „Kinderfreundliches Haus“. Die neue Wettbewerbsrunde ist Ende Juni gestartet. Hausgemeinschaften können sich noch bis zum 31. August 2022 bewerben. Die Ausschreibungsmodalitäten und der Bogen mit den Bewertungskriterien können unter www.altenburgerland.de im Internet heruntergeladen werden. JF

Tourismus

Verband wählt neuen Vorstand

Altenburg. Auf der Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Altenburger Land im Juni wurde ein neuer Vorstand gewählt. Bestätigt im Amt des Vorstandsvorsitzenden ist André Neumann. Der Oberbürgermeister der Stadt Altenburg steht seit 2018 an der Spitze des Tourismusverbandes.

Darüber hinaus wählten die Mitglieder Landrat Uwe Melzer, zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Sven Schrade, Bürgermeister der Stadt Schmölln, zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden. Zudem wurde Kathy Träger-Thieme, Geschäftsführerin der Hotel-Pension Treppengasse, als Schatzmeisterin bestätigt. Neu im Vorstand als Schriftführer ist Meuselwitz' Bürgermeister Ronny Dathe.

Unterstützt wird der Vorstand von Besitzern: Neu in diesem Amt ist Christine Büring, Geschäftsführerin der Altenburger Tourismus GmbH, und Christine Döhler, Geschäftsführerin See-Camping Altenburg-Pahna. Als Beisitzer bestätigt wurden Klaus Börngen, Heimatverein Göpfersdorf, Bertram Burkhardt, Chef der Straußenfarm Burkhardt und Bastian Leikeim, Inhaber der Brauerei Altenburg. Das Amt des Rechnungsprüfers übernimmt Michael Apel, Leiter des Fachdienstes Wirtschaft, Tourismus und Kultur im Landratsamt. M. Graichen

Tourismusverband

Tickets für den Drachen Kokosnuss

Vorverkauf für Familienkonzert beginnt am 23. Juli/Kindermusical wird am 20. September aufgeführt

Altenburg. „Der kleine Drache Kokosnuss“ kommt zum Weltkindertag am 20. September in den Goldenen Pflug. Der Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“ hat das Kindermusical zum traditionellen Familienkonzert nach Altenburg geholt.

Das Stück nimmt Kinder ab vier Jahren, Eltern und Großeltern mit auf ein großes Abenteuer des kleinen Drachen Kokosnuss. Dazu gibt es wieder ein Mitmachprogramm sowie einen Malwettbewerb.

Die Zeit der Pandemie war speziell für Kinder und Familien von Herausforderungen geprägt. Um so wichtiger ist es jetzt, gemeinsam mit Kindern etwas zu erleben und Spaß zu haben.

Der Vorverkauf der Tickets zu sieben Euro für Erwachsene und vier Euro für Kinder bis 14 Jahre beginnt am 23. Juli. Die Karten gibt es hier:

• Tourismusinformation Altenburger Land, Markt 10, Altenburg, Tel. 03447 896689

- Stadt Schmölln, Bürgerservice, Amtsplatz 3, Schmölln, Tel. 034491 760
- Stadt Meuselwitz, Rathausstraße 1, Meuselwitz, Tel. 03448 4430
- Stadt Lucka, Bürgerservice, Pegauer Straße 17, Lucka, Tel. 034492 31113
- Gemeinde Nobitz, Haus 1, Bachstraße 1, Nobitz, Tel. 03447 31080
- VG Oberes Sprottetal, Burgberg 5, Posterstein, Tel. 034496 2300

- VR Bank Altenburger Land eG, Schmölln, Bahnhofplatz 6, Altenburg, Brühl 3
- Gärtnerei Staacke, Im Rittergut Treben, Breite Straße 2c, Treben, Tel. 034343 51784

Kontakt und Infos:

Kreisjugendring Altenburger Land

www.netzwerkstelle-altenburgerland.de

Rückfragen

Tel: 03447 551095

Tel: 03447 580335

AQUA NOSTRA eG.
 Gersdorf 23, 09661 Striegistal
 Tel. +49 34 322 / 40 423
 Web: www.aqua-nostra.de
 E-mail: info@aqua-nostra.de

AQUA NOSTRA
Stromlose Kläranlagen PKA ELSA · Ecoflo · Clearfox
LAGUNA NOSTRA Schwimmteiche

Deutsches Rotes Kreuz 
 Kreisverband Altenburger Land e.V.

Wir haben einen freien Platz in unserer Tagespflege für schwerstbehinderte Menschen.

Wir bieten:

- individuelle Förderung
- ein familiäres Umfeld in angenehmer Atmosphäre
- Betreuung vom Montag-Freitag möglich

Weitere Informationen erhalten Sie:
 DRK Kreisverband Altenburger Land e.V.
 „Villa an der Alten Hausmühle“
 Bergstraße 48, 04626 Schmölln
 per Mail an: info@drk-altenburg.de
 oder telefonisch unter: 034491/587982

Wir
freuen
uns auf eine
entspannte
Badesaison.

**3. September
Familienfest im Freibad!**



Öffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr

Alle Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen finden Sie unter
www.ewa-altenburg.de